

# VÖLKISCHER BEOBACHTER

Verlag: Franz Eher Nachf. G. m. b. H. Zweigniederlassung Wien 62, Seidengasse 3-11. Fernruf-Sammelnummer B 3 95 40, Drahtanschrift: Beobachter Wien. Fernschreibanschluß: 064/863, Postsparkassenkonto Wien 3094. Zweigstellen in Wr.-Neustadt, Linz, Graz, Klagenfurt, Znaim, Marburg a. d. Drau, Brünn. — Der „VB.“ erscheint täglich, wöchentlich 7mal. Gewünschte Einzelnummern nur gegen Voreinsendung des Einzelpreises und der Portoauslagen.

Kampfblatt der nationalsozialistischen Bewegung  
Großdeutschlands

Schriftleitung: Wien 62, Seidengasse 3-11. Fernruf-Sammelnummer B 3 95 40. Drahtanschrift: Beobachter Wien. Sprechst.: 12-13 Uhr. — Münchener Schriftleitung: München 13, Schellingstraße 39. Sammelruf 2 08 01. — Berliner Schriftleitung: Berlin SW 68, Zimmerstraße 89. Sammelruf 11 00 22. — Bezugspreise in Donau- u. Alpengauen durch Agentur, Trafik, Buchhandlung oder Post monatlich RM. 3,35. Altreich durch Post monatlich RM. 3,35 zuzüglich 42 Rpf. Zustellgeld.

**Das Jubiläum der Roten Armee — ein britisches Nationalfest**

**England demonstriert seine**

**Solidarität mit dem Bolschewismus**

**Der Gipfelpunkt der Gotteslästerung: „Laßt uns beten für Stalin!“**

dr. th. b. Stockholm, 21. Februar

Dank- und Bittgebete in allen Kirchen, rote Fahnen selbst im kleinsten Dorf — so behauptet wenigstens der Londoner Nachrichtendienst —, Massenkundgebungen in London und allen größeren Städten, Ministerreden und Huldigungsadressen an Stalin: das war das äußere Bild, das England an diesem Sonntag, dem 25. Jahrestag der bolschewistischen Armee, bot.